

GeschichtsWerkstatt Hachenburg e.V. auf dem KulturGut Hirtscheid

Zu den nächsten beiden Veranstaltungen »Aus dem Nähkästchen« lädt die GeschichtsWerkstatt Hachenburg e.V. am Donnerstag, den 24. März und Samstag, den 26. März ins KulturGut, In den Mühlenerlen 2, 57647 Hirtscheid ein.

Die beiden Tage stehen unter dem Motto »Das Leben und Werk der Brüder Heuzeroth«. Die beiden Geschwister haben vor fast 100 Jahren Westerwälder Landschaften und Geschichten mit ihrer Leidenschaft für Bilder und Worte festgehalten. In vielen Wälder Haushalten sind die ausdrucksstarken Gemälde, Holzschnitte und Zeichnungen von Emil zu finden und die »Ahnen Verzeller« von Friedrich-Wilhelm sind immer noch in aller Munde.

Die Ausstellung ist jeweils von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. An beiden Tagen bringen wir um 15.00 Uhr u.a. Gedichte aus den »Setzkardeffelcher« und Geschichten rund um die beiden Heuzeroths zu Gehör. Am Gründonnerstag liegt der Schwerpunkt bei den Geschichten von Friedrich-Wilhelm und am Samstag bei den Gedichten von Emil Heuzeroth.

Für Kaffee, Kuchen und andere Getränke ist während der Ausstellung gesorgt. Wer zu dem jeweils kleinen Programm zu Ehren der Brüder einen Sitzplatz reservieren möchte, meldet sich bitte bei Verena Kauschka (Tel. 02661 3550) oder Sabine Herrmann (Tel. 02662 94 99 90 oder mobil 0151 588 44 026).



Die Ausstellung der GeschichtsWerkstatt Hachenburg e.V. zeigt Leben und Werk der beiden großen Hachenburger Emil und Friedrich Wilhelm Heuzeroth, deren Bedeutung weit über Hachenburg hinausgeht. Emil Heuzeroth (1886–1973) ist vor allem durch sein Wirken als Künstler und Heimatdichter bekannt.

Zahlreiche Anekdoten und Gedichte in Westerwälder Mundart stammen aus seiner Feder und belegen eindrucksvoll die innige Verbundenheit mit seiner Heimat. Auch seine Ölgemälde, Holz- und Linolschnitte sowie seine Federzeichnungen verdeutlichen seine Heimatliebe und sind wichtige Zeugnisse der Ausprägung heimischer Natur und Orte und Westerwälder Lebensart. Seine Arbeiten sprechen auf vielfältige Weise die Sinne an, wecken Erinnerungen und zeigen die Originalität von westerwälder Landschaften und Lebensart.

Emil Heuzeroth wurde »in Anerkennung seiner Verdienste für die Stadt Hachenburg und in Würdigung seines Wirkens für den Westerwald« zum Ehrenbürger der Stadt Hachenburg ernannt. Sein älterer Bruder Friedrich Wilhelm Heuzeroth (1878–1968) war ein ausgewiesener Kenner der Hachenburger Geschichte und des Westerwälder Brauchtums. Seine »aalen Verzellcher« und die Ergebnisse seiner Recherchen veröffentlichte er insbesondere in der Westerwälder Zeitung. Begleitend zur Ausstellung wird ein umfangreiches Buch über das Leben und Werk der beiden Brüder herausgegeben.